

zäckern s. *zeckern*.

zackig, zäckicht 1. Wie schd. 'gezackt', 'mit Spitzen bzw. Ecken versehen' [Feudgn.-Wi Haddamar-Fr Obob. Eschr. Gelnhsn. Han.]. *Der Sta eas zackig* [Feudgn.] – 2. Wie schd. 'schneidig'. *Hä ear'n zackije Saldâte* [Feudgn.].

Formen: *dsagix* Gelnhsn., *dsageχ* Obob., *dsagixd* Eschr. – S. zu z. 1 *Zackiges*.

Zackiges (*Zackijes*) N. 'Grünkohl (Brassica oleracea var. acephala)' [Bieber-Ge].

Z. ist elliptische Form von *zackiges Gemüse* wg. der Form der Blätter; vgl. 10 *Zackenkraut*.

zadiern '(sich) zanken' [Kempfenbr.-Ge].

Zael (V. 464) s. *Zagel*.

Zaelmeise (V. 464) s. *Zagelmeise*.

Zafäi G.? Nur in der Wendung *Mach so kein Z.* oder *Gezafäi* 'mach keine Wirtschaft, keine Umstände' [Homburg v.d.H.-Ot]; vgl. *zafäien*.

zafäien, zafäiern 1. 'bummeln', 'sich ohne Ziel herumtreiben' [Homburg v.d.H.-Ot Li-Limburg Linter, Niederwöllst.-Fb (veraltet)]. *Däs will wairer naut wäi zafaje gieh* [Linter]. – 2. 'durch Widerspruch reizen', 'einander ärgern' [Oberrodenb.-Ha]. 20

Formen: *tsafäia* Linter Oberrodenb., *tsafäja(r)n* Niederwöllst., *zerfeihern* (Laienschr.) Limburg. (Herkunft ?) – Vgl. K. Nachtr. 60 (*zafäien*).

Zaff M. F., auch Dim. 'verwöhntes Kind' [Ow], auch allgemein 'verwöhnter Mensch' [Unnau-Ow].

Formen: *tsaf* Ow-Limb. Unnau, Dim. *tsafχən* Limb. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 688, 34 ff., und *zaffig* 1.

Zaffel F. 'unordentliche, liederliche Frau' [Bor.-Ow Eib.-Dij].

Formen: *tsafəl* Bor., *dse^afəl* Eib. – Vgl. *zaffig* 2.

zaffig Adj. 1. 'verzärtelt', 'empfindlich' (insb. von einem Kind) [Ow]. *Dat Kind es z.* [Hachenb.-Ow]. *Stell dech net su z.!* 'sei nicht so empfindlich' [Limb.-Ow]. – 2. 'unordentlich' [Bor.-Ow]. – Vgl. *Zaff* und *Zaffel*.

Zagel, Zägel M. 1. 'Schwanz' [Bkhn. Hersfd. Fu Steinwand-Gf Atzenhn.-Al Gi Schm; häufig veraltet, immer neben *Schwanz* (s. die Anm.)). – Rda. *einen Z. haben* 'im Rückstand sein' [Unter-Wegfurth-La]; vgl. 2, 503, 39 ff. Weitere Rda. s. 2, 17, 10 ff. – 2. 'Glied des Mannes' [Klschmkd.]. – 3. '*Strick zum Festmachen des Heubaus' [Ödelshm.-Hg]; vgl. *Heuzagel*.

Formen: *dspxl* Grünbg.-Gi, *dsäl* Atzenhn., *tsäl* Steinwand, *dsel* Bkhn., *tsel* und *tsäl* Hersfd., *tsöl* Rotterd.-Schm (alle 1); *tsöl* Klschmkd. (2); niederdt. *Toagel* (3). – Z. 1 als Simplex ist weitgehend von *Schwanz* (s. 3, 503, 11 ff.) verdrängt, bleibt aber weiter in zahlr. Komposita als Grundwort lebendig: s. 2, 425, 45 f., 2, 912, 13 ff., 3, 63, 58 ff. – Vgl. noch K. 451, V. 464 (*Zäl*), C. 929, Frankfurter Wbch. 6, 3609 f., Rheinisches Wbch. 9, 688, 50 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1134 f., Deutsches Wbch. 15, 23 ff., und zur Herkunft als gemeingerm. Wort Kluge, Etym. Wbch. der dt. Spr.²³, 902.

zägelisch (*tsälš*) 'stolz', 'eitel' [Dietchn.-Li]; vgl. zum Motiv 2, 503, 10.

Zagelmeise (*tsölmäis*) F. 'Schwanzmeise (Aegithalos caudatus)' [Klschmkd.]. Zum Ruf der Z. s. 129, 23 ff. – Vgl. V. 464, Thüringisches Wbch. 6, 1135, sowie 3, 505, 30 ff.

Zagelwurm, Zägel- M. 'Entzündung des Schwanzes beim Rind', 'Nekrose der Schwanzwirbel' [He-Meckb. Meckl. Petersbg.-Fu].

Formen: *tsäl-* Meckl. Petersbg., *tsäl-* Meckb. – Vgl. 3, 505, 46 ff., 3, 733, 60 57 ff., und *Wurm* 2 c.

zagen Wie schd. 'ängstlich, zögernd verharren'. *Ma hawwe gebangd un gezächd um den sei Läwe* [Gelnhsn.].

Zägenkärschen s. *Ziegenkresse*.

zagenweich Adj. 'zaghaft', 'zurückhaltend' [Ddrd.].

zaghaft Adj. Wie schd. 'ängstlich', 'zögerlich'. *Seck doch net so z.!* [Feudgn.-Wi].

zäh, zähe Adj. 1. Wie schd. – a. 'von biegsamer, aber fester Beschaffenheit'. *Dat Fleisch es arg z.* [Elgendf.-Uw], *so z. wie Hosenleder, Juchtenleder, wie ein alter Jude, eine alte Kuh, wie eine Wiede* s. *Hosenleder, Juchtenleder, Jude, Kuh* u. 664, 34 ff. – b. 'ausdauernd', 'Belastungen standhaltend'. *Däi hu gâr e zeh Läwe* [Großen-Buseck-Gi; ähnl. Feudgn.-Wi Bü]. *Dem sei Natur is z. wie Hoseleder* [Frankf.]. – c. 'langsam fließend'. *Däs is en zeeher Teig* [Han.]. Auch figürlich *Er schwätzt z.* '*spricht übermäßig langsam' [Höhr-Uw]. – 2. Übertragen '*geizig' [Biebrich-Wb Winkel-Rh Ems-Ui Ot Rod a.d.W.-Us Marienbg.-Ow Zi Kass. Wtfd. Wett. Ge], in Anlehnung an z. 1 a auch verstärkt z. *wie Hosenleder* [Wett.], *wie Katzenfleisch* [Obgz.], *eine Wiede* s. 664, 37 f. *Där iäs so zeh, där regd kaan Fennich eraus* [Wtfd.], ein *zähes Ääs* [Kass.]. Rda. in diesem Zusammenhang s. 3, 43, 23 ff. – 3. 'nicht ganz trocken' (von Heu, Kleidung usw.) [Obgz. Han.]. – 4. 'verfilzt und schwer zu zupfen und zu spinnen' (von Schafwolle) [Wsl.].

Formen: *dsē* Obgz., *tsē* Goßfdn.-Ma, *dse* Rbhsn. Großen-Buseck-Gi Gelnhsn., *dsf* Erfurtshsn.-Ki, *tsēχ* Groß-Almerd.-Wh, *tsēb* Hersfd.; niederdt. *tē* Asel-Fk. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3610, Rheinisches Wbch. 9, 689, 48 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1136, und *zähig*.

Zähbach M. '*Geizhals' [Biebrich-Wb Wsl. Homburg v.d.H.-Ot]. *Däs is en Z.* [Wsl.].

Aus jidd. *z'biak* 'Heuchler' (s. H. L. Strack, Jüd. Wbch., 158) mit volksetymol. Anschluß an *zäh* 2? – Vgl. K. 451. 30

Zähbaster M. '*Geizhals' [Bringsn.-Ed].

zähe s. *zäh*.

Zähfleisch G.? Name eines Mitspielers bei dem Ballspiel *Kaiser und König* [Schmalk.].

zähig (*tsē-ix*) 'ein wenig zäh' [Nst.]. Vgl. *zäh*.

Zähigkeit F. Wie schd. 'Hartnäckigkeit'. *Der helt metr Zehegkeet on seng Gewohnheere fesde* [Dsb.].

Zahl¹, Zahle F. 1. Wie schd. 'Mengenbegriff', 'Ziffer' [allgemein]. *Der wäb mit Zoh'n gurr emzegeh* 'kann gut rechnen' [Feudgn.-Wi]. *Des häd kaan Nämme un kaa Zähl* 'ist unbestimmt, nicht zu begreifen' [Gelnhsn.]. – 2. a. In der Spinnerei und Weberei 'eine bestimmte Anzahl Gebinde gesponnenen Garns' [veraltet]: '10 Gebinde' [Kohden-Bü Beuern-Gi], '20 Gebinde' [Hhsn. Röhthges-Gi], '30 Gebinde' [Zi-Steina Obgz. Hersfd.]; vgl. *Bind, Gebinde, Geplätz und Zaspel*. – Rda. *E Katz met'r Zähl Gärn wärfe* 'Garn zum eigenen Nutzen heimlich verschwinden lassen' [Steina]; zur Begündung s. 2, 115, 55 ff. – b. 'ein Bund (z. B. Flachs)' [Niederwildungen-Ed].

Formen: *dspl* Obgz., *tsöl* Hersfd., *dspl* Wtfd., *dsäl* Hhsn., *dspl* Obob. Niederwildungen; niederdt. *täl* Rho. – Vgl. V. 462 f., C. 930, Rheinisches Wbch. 9, 691, 9 ff., Thüringisches Wbch. 1136 f., und Deutsches Wbch. 15, 36 ff. (bes. 41).

Zahl² s. *Zagel*.

Zählbrett N. 1. 'Brett mit Mulden zum Zählen von Hartgeld' [Frankf.]. – 2. 'gesprächiger Mensch' [Alsfd.], *e ahl Z.* 'eine langweilige Erzählerin' [Rixfd.-La]. – Vgl. zu Z. 1 Frankfurter Wbch. 6, 3610, zu Z. 2 Rheinisches Wbch. 9, 695, 11 ff.

Zählch (*tsälχ*) F. 'keifende, Widerrede gebende Frau' [Wsl.]. Vgl. *zalchen*.

zälchen (*tsälχə*) 'keifen', 'Widerrede geben' [Wsl.].

Zahlcherei (*tsälχərai*) F. 'heftige mündliche Auseinandersetzung' [Wsl.]. Vgl. *zahlchen*.